

# Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.



## Newsletter 5-6/2023 – Es weihnachtet ☐

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*pünktlich zur Weihnachtszeit steigen die Temperaturen und ist der erste Schnee von Wald, Wiesen, Feld und Straßen verschwunden. Und dann fällt der 4. Advent auch noch am Heiligabend. Die ohnehin kurze Zeit bis zur Weihnacht wird noch kürzer. Schenkt Frau der Statistik glauben, ist die Chance für dieses Zusammentreffen eins zu sechs - wie auch bei jedem anderen Geburtstag. Dabei ist und bleibt der vierte Sonntag in der Adventszeit gleichwohl der 4. Advent, und zwar bis in die Abendstunden. Dann nämlich erst beginnt der Heiligabend - eine kleine Verschnaufpause vor dem Fest der Feste, auf das sich auch der Landesfrauenrat freut, was der Gruß unseres neu gewählten Vorstandes am Ende des Newsletters bestätigt.*

*Friedliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht  
Ihr Newsletter-Team*

## Rückblick: Fachforum und Vorstandswahl im November



*Die Delegierten der LFRN-Mitgliedsverbände haben im November Dr. Barbara Hartung von der LV Niedersachsen (Hannover) zur neuen Vorsitzenden gewählt. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Brigitte Just von der Iakog Niedersachsen (Hannover) und neue Schatzmeisterin Christine M. Kaiser von den SPD-Frauen Niedersachsen (Königsutter). Der Vorstand wird durch Veronika Bujny vom Hebammenverband Niedersachsen (Westoverledingen), Ingeborg Cramm vom Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover (Einbeck), Hella Mahler vom Konvent ev. Theologinnen Hannover (Uetze-Hänigsen), Dr. Freia Steinmetz von FidAR e.V. Region Nordwest (Hannover) und Dr. Gülşan Yalçın vom Niedersächsischen Integrationsrat (Göttingen) komplettiert.*

*Fotos: Erika Ehlerding*

## Das war das Fachforum „Frauen zählen!“

Profitieren Frauen weniger von öffentlichen Mitteln? Diese Frage stand beim Fachforum „Frauen zählen! Für eine geschlechtergerechte Verteilung öffentlicher Mittel“ zur Debatte, zu der die Friedrich-Ebert-Stiftung gemeinsam mit dem LFRN am 18. November 2023 in das Kulturzentrum Pavillon in Hannover eingeladen hatten. Über 120 Personen nahmen an der Veranstaltung teil – ein toller Erfolg, der davon zeugt, wie aktuell und bedeutend das Thema Gender Budgeting ist.

Das Fachforum durchleuchtete, ob und inwieweit öffentliche Mittel Frauen und Männern unterschiedlich zugutekommen und welche Auswirkungen verteilte Mittel wiederum auf Frauen und Männer haben. So soll transparent gemacht werden, an welcher Stelle Schiefleger entstehen, die korrigiert oder am besten von vornherein vermieden werden sollten.

Zunächst sprachen Dr. Regina Frey (GIG-Gender-Institut für Gleichstellungsforschung) zu „Geschlechtergerechter Haushalt als gute Regierungsführung – Warum eine Gender-Perspektive auf den Haushalt demokratisch und wirksam ist“ und Boris von Heesen (Publizist und Männerberater) zum Thema „Die andere Seite der Medaille – Höhere Kosten durch ungesundes männliches Verhalten“. Im anschließenden Podiumsgespräch wurden mit den Gästen sowie dem Publikum viele weitere Punkte lebhaft diskutiert.

## Das war die Delegiertenversammlung

Die Neuwahl des LFRN-Vorstandes stand im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung im Anschluss an das Fachforum am 18. November. Die Delegierten fassten aber auch einen zentralen Beschluss: Einstimmig votierten sie für die Resolution „Frauen- und Gleichstellungspolitik muss sichtbar bleiben!“. Damit protestiert der Landesfrauenrat Niedersachsen gegen die Zusammenlegung von Abteilungen im Sozialministerium: Wir fordern von der Landesregierung, dass Frauen- und Gleichstellungspolitik als eigenständige Abteilung erhalten bleibt. Alle Details [hier](#).

Die Delegierten der 63 Mitgliedsverbände haben dann turnusmäßig den LFRN-Vorstand neu gewählt (Foto oben). Der neue geschäftsführende Vorstand will die Gleichstellungspolitik in Niedersachsen durch neue Impulse aktiv mitgestalten – solidarisch, streitbar, selbstbestimmt! „Ich möchte die Stimme der Frauen in Politik, Wirtschaft und Bildung stärken, um eine geschlechtergerechte Verteilung von Macht und Mitteln zu erreichen“, betont die neue Vorsitzende Dr. Barbara Hartung, die vielfältige berufliche Erfahrungen aus Gleichstellungsarbeit und Politikberatung in das Amt einbringt.

Mit dem neuen Vorstand ist der LFRN gut aufgestellt, um auch künftig Positionen und Forderungen zu aktuellen gleichstellungspolitischen Themen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Bei der Delegiertenversammlung wurde auch die bisherige Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach verabschiedet: In ihren beiden Amtszeiten seit 2018 hat sie Parität, Stärkung des Ehrenamtes, die Wahlprüfsteine für die Kommunal- und Landtagswahlen sowie die Stärkung der Gleichstellung im Sozialministerium und den Erhalt von dessen Abteilung 2 „Frauen und Gleichstellung“ zu ihren Themen gemacht. Zugleich war sie Mitglied der Enquetekommission zur Stärkung des Ehrenamtes und Mitglied der Diätenkommission. „Ich war sehr gerne die Repräsentantin des Landesfrauenrates und danke für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Landtagspräsidentin, den Minister\*innen aus dem Sozialministerium, dem Ministerpräsidenten sowie für die enge Zusammenarbeit mit der LAG Gleichstellung und den Mitgliedsverbänden“, so Marion Övermöhle-Mühlbach bei ihrem Abschied.

Ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden sind die Schatzmeisterin und langjährige Vorstandsfrau Cornelia Klaus sowie die Beisitzerinnen Jessica Lach und Dr. Elisabeth Siegmund-Schultze. Der Landesfrauenrat dankt den scheidenden Vorstandsfrauen für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement und ehrt sie mit der Ehrennadel Silberne Schwinge. Mehr zu Vorstandswahl [hier](#).

## Hören für Fortgeschrittene: 2 x Podcast „fifty fifty“

### Nr. 14 ist online - jetzt geht's ums Geld!

Eine geschlechtergerechte Gesellschaft erreichen wir nur, wenn öffentliche Mittel so verteilt werden, dass alle davon profitieren, und zwar je nach Bedarf. Dazu braucht es den weiblichen Blick. Für den LFRN und seine Mitgliedsverbände ist das fast eine Binsenweisheit, der wir aber in der breiten Öffentlichkeit zu Nachdruck verhelfen müssen. Und deshalb ist die neue Folge unseres Podcasts „fifty-fifty“ im Anschluss an unser Fachforum entstanden.

Gender Budgeting – das ist Geschlechtergerechtigkeit durch gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung. „In Deutschland tun wir immer so, als hätten wir die Weisheit mit Löffel gefressen und alles sei in Ordnung. Aber wenn wir wirklich mal über den Tellerrand gucken, dann sind viele andere Länder da sehr viel weiter als Deutschland“, sagt die Politikwissenschaftlerin Dr. Regina-Frey vom Gender-Institut für Gleichstellungsforschung. Worum geht es eigentlich beim Gender Budgeting – und warum ist das wichtig? Wie funktioniert ein zielgruppen- und gendergerechter Haushalt? Und was müssen wir tun, damit öffentliche Mittel fair verteilt werden? Zu diesen und anderen Fragen äußern sich Regina Frey, die Soziologin Cornelia Hösl-Kulike und der Wirtschaftswissenschaftler und Männer-berater Boris von Heesen.

Infos und Hören via [LFRN-Website](#).

### Nicht vergessen: Auch „fifty fifty“ Folge 13 ist online!

Schon schön gehört? Folge Nr. 13 von „fifty fifty“ ist so spannend und erhellend, wie die zwölf Folgen zuvor: In der Umwelt- und Klimaschutzbewegung spielen Frauen oft eine führende Rolle, die Energiewirtschaft jedoch bleibt nach wie vor männlich dominiert. Fest steht: Ohne die Beteiligung, die Innovationskraft und die Ideen von Frauen wird eine geschlechtergerechte Energiewende nicht zu schaffen sein.

Das sind zentrale Fragen: Warum tun mehr Frauen der Branche gut? Wo liegen die größten Barrieren? Wie kann die Energiewende geschlechtergerecht gestaltet werden? Und was für Best Practice Beispiele gibt es bereits? Die Antworten gibt's im Podcast [hier](#).

---

## Protest gegen Abteilungszusammenlegung im Sozialministerium

*von Dr. Barbara Hartung*

Am 29. November 2023 haben Vertreterinnen der LAG Gleichstellung, des Landesfrauenrates Niedersachsen und unterstützende Frauenverbände ihren Protest gegen die geplante Zusammenlegung der Abteilungen „Frauen und Gleichstellung“ mit „Jugend und Familie“ im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung mit einer Kranzniederlegung und der Symbolischen Übergabe eines Kondolenzbuches deutlich zum Ausdruck gebracht. Aufgenommen in das Kondolenzbuch war auch die Resolution des LFRN, die die Delegiertenversammlung am 18.11.2023 beschlossen hat.

Die Versammlung fand vor dem Niedersächsischen Landtag statt, kurz bevor der Ausschuss für Recht und Verfassungsfragen tagte. Denn: Gleichstellung ist Verfassungsauftrag! Die Ernsthaftigkeit und Wirksamkeit der Umsetzung durch die Landesregierung bemisst sich auch an der personellen und finanziellen Ausstattung.

Auch die LAG Gleichstellung hat gegen die geplante Umstrukturierung protestiert. Alle Details finden Sie [hier](#).

---



Unser Kuratoriumsmitglied der frauenORTE Niedersachsen, **Professor Dr. Carl-Hans Hauptmeyer**, wurde am 20. Oktober 2023 vom Land Niedersachsen das **Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens** verliehen.

*Wir gratulieren sehr herzlich!*

Dr. Barbara Hartung sowie unsere Kuratoriumsvorsitzende der Initiative frauenORTE Mechthild Schramme-Haack, nahmen an der Verleihung teil und freuten sich mit dem Geehrten (Foto). Der Niedersächsische Verdienstorden wurde 1961 gestiftet, um herausragendes selbstloses Engagement zu ehren. Carl-Hans Hauptmeyer ist emeritierte Professor für das Lehrgebiet Geschichte des Späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit an der Universität Hannover mit Schwerpunkt Regional- und Lokalgeschichte und unterstützt die Initiative frauenORTE Niedersachsen seit vielen Jahren.

*Foto: Claus Kirsch / Region Hannover*

### Eröffnung des 49. frauenORTES Hermine Overbeck-Rohte

Die Stadt Walsrode, das Overbeck-Museum in Bremen, der Verein der Gästeführerinnen und -führer im Heidekreis, das Heidemuseum und der Kulturverein FORUM Bomlitz haben gemeinsam für Hermine Overbeck-Rohte als besondere Würdigung einen Niedersächsischen frauenORT beantragt und die Bewilligung dafür erhalten. Am 24. November 2023 überreichte die neue Vorsitzende des LFRN Dr. Barbara Hartung gemeinsam mit der Kuratoriumsvorsitzenden Mechthild Schramme-Haack im Saal der Bäckschün in Altenboitzener feierlich die Bewilligungsurkunde für den 49. frauenORT. Altenboitzener wurde aus besonderem Grund gewählt: Hermine Overbeck-Rohte malte hier als junge Frau ein Altenboitzener Bauernhaus, das sie später noch ein zweites Mal als Motiv wählte.

Nach der Übergabe skizzierte Dr. Katja Pourshirazi, Leiterin des Overbeck-Museums in Bremen Leben und Werk der Walsroder Malerin und erläuterte dabei auch die besonderen Bilder des Altenboitzener Bauernhauses. Die Veranstaltung ist der Auftakt für ein regelmäßiges Programm zum Leben und Werk von Hermine Overbeck-Rohte. Diese hatte das Schicksal etlicher Frauen um 1900, die Künstlerin werden wollten: Zum Studium wurden sie nicht zugelassen, von der Familie oft nicht ernstgenommen, von der Öffentlichkeit verlacht. Viele künstlerische Laufbahnen wurden so im Keim erstickt. Dass es der gebürtigen Walsroderin Hermine Rohte (1869-1937) gelang, an einer privaten Damenakademie Kunst zu studieren, nach ihrer Heirat mit dem Maler Fritz Overbeck weiterhin künstlerisch tätig zu sein und schließlich ein Gesamtwerk von über 200 Ölgemälden zu hinterlassen, war alles andere als selbstverständlich.

Eine öffentliche Anerkennung ihres Muts und ihres Talents hat sie selbst nicht mehr erleben dürfen: Zu Lebzeiten wurde sie vor allem als Ehefrau des berühmten Worpsweder Malers Fritz Overbeck wahrgenommen. Die erste Ausstellung ihrer Werke fand im Jahr 1990 statt, als das Overbeck-Museum in Bremen seine Türen öffnete – mehr als 50 Jahre nach dem Tod der Künstlerin.



## In eigener Sache: Ausstieg bei Twitter/X

Der Landesfrauenrat hat Ende Oktober die Online-Plattform „X“ (früher Twitter) verlassen. Wie auch andere Einrichtungen zieht sich der LFRN damit aus diesem Netzwerk zurück, das seit der Übernahme durch den Eigentümer Elon Musk antisemitische, rassistische und populistische Inhalte und damit Desinformation verbreitet. Elon Musk ist mit X zudem aus dem freiwilligen EU-Abkommen zur Bekämpfung von Desinformationen im Internet ausgestiegen.

Viele Einrichtungen, wie u.a. die Antidiskriminierungsstelle des Bundes und mehr als 160 Rabbiner\*innen und Vertretende jüdischer Organisationen haben mittlerweile zum Boykott der Plattform aufgerufen. Angesichts der erschreckenden Entwicklungen, dass Hassreden und Radikalisierung im Netz zunehmend in tätliche Gewalt umschlagen, hat der Vorstand des LFRN entschieden, „X“ zu verlassen und damit diese Plattform nicht mehr zu stützen.

---

## In Kürze: Was uns noch wichtig ist

Am 7. November 2023 wurde der **Juliane Bartel Medienpreis** im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Kleinen Sendesaal des NDR verliehen. Zur 22. Auflage wurden 187 Beiträge eingereicht – so viele, wie noch nie! Der Preis wurde in vier Kategorien vergeben, außerdem wurde die TV-Serie "Hübsches Gesicht" der Autorinnen Aylin Kockler und Ferdos Sililo-Simo mit einem **Sonderpreis** ausgezeichnet. Alle Preisträger\*innen [hier](#).

Der **Deutsche Frauenrat** hat nach der Hälfte der Amtszeit der **Ampelkoalition** eine ernüchternde Bilanz gezogen: Zwar seien einige wichtige Vorhaben beschlossen worden, aber viele der ehrgeizigen gleichstellungspolitischen Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag warten noch auf Umsetzung. Zur DF-Halbzeitbilanz geht es [hier](#).

Schon gesehen? Die Beschlüsse der **Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR)** vom Mai in **Mainz** sind jetzt online einsehbar. Auch die Ergebnisse aller anderen Konferenzen sind online dokumentiert, womit ein guter Überblick über die Arbeit der Landesfrauenräte gegeben ist und zwar [hier](#).



## *Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*wir blicken auf ein bewegendes Jahr zurück, gekennzeichnet durch die kriegerischen Auseinandersetzungen insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten.*

*Für den Landesfrauenrat war es ein bewegtes Jahr - unter dem Motto "Nichts ist beständiger als der Wandel!" Wechsel in der Geschäftsstelle und im Vorstand sind herausfordernd und bieten zugleich Chancen, neue Perspektiven einzubeziehen.*

*Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen das Jahr 2024 mit spannenden Ideen lebendig zu gestalten!*

*Mit den besten Wünschen für eine fried- und freudevolle Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes Neues Jahr grüßen Sie  
Ihr Vorstand und das Team der Geschäftsstelle des Landesfrauenrates*

---

Unseren Newsletter können Sie hier abonnieren. Über Ihre Rückmeldungen und Kommentare freuen wir uns per Mail an: [mail@landesfrauenrat-nds.de](mailto:mail@landesfrauenrat-nds.de)

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Anke Weisbrich  
Projektkoordinatorin frauenORTE *Niedersachsen*  
Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.  
Hilde-Schneider-Allee 25  
30173 Hannover  
Tel 0511 321031  
Fax 0511 321021  
[www.landesfrauenrat-nds.de](http://www.landesfrauenrat-nds.de)

### IMPRESSUM

Redaktion (V.i.S.d.P): Anke Weisbrich  
Text & technische Umsetzung: Sabine Fussan

Versanddatum: 15.12.2023



---

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Gleichstellung**

---

